

haft verschieden: eine lange, gerade Waffe zum Stechen und Hauen 151. 264. Sinnverwandt: Schwert, von höherer Bedeutung und größerer Würde als Degen; dem Kaiser wird das Schwert vorgetragen 244; Säbel: eine ursprünglich nicht deutsche gekrümmte Waffe 244; Dolch, aus dem slav. tulich im 16. Jahrhundert angenommen: ein kurzer Stiechbegen, eine türkische, von Mordeländern und Banditen gebrauchte Waffe 244. — des: alter Genitiv des pron. dem. das, in der Bedeutung = deshalb, daher 19. — Diadem, aus dem Griech.: königliche Stirnbinde, Krone 61. 151. 172. — Drache: aus dem Griech.: 1) eine fliegende Eidechse; 2) ein fabelhaftes Tier, eine große geschuppte oder geflügelte Schlange mit großen, feurigen Augen, einem langen sich ringelnden Schweife, eidechsenartigen Krallenfüßen und einem weiten, bezahnten Rachen, aus dem er eine pfeilspitzige Zunge streckt und Feuer speit; er kann drei oder mehr Köpfe haben, stößt weitgeschallendes Geheul aus, haust in Höhlen, wo er Gold und Schätze hütet, ist den Menschen feindlich und tötet sie mit seinem Feueratem 42. 80. 263. — drall, von drillen = abrunden: voll und fest gerundet 170. — Drechsleisen, Dreheisen: womit der Drechsler das eingespannte Holz, Horn, Elfenbein bearbeitet und abrundet 88. — Echo, aus dem Griech.: der Wiederhall, auch bildlich 231. 279. — einreissen, die Segel: sie in einem oder mehreren Streifen (Resse) in die Höhe binden und dadurch verkleinern, damit sie weniger Wind fangen 10. — Eisenhut, im Nhd. häufig: Helm 254. — elastisch, aus dem Griech.: mit Schnellkraft (Elasticität) begabt 179. — entgesten mit dem Gen. der Pers.: für einen Strafe leiden, büßen 17. — Erker, wahrscheinlich von arcus: ein zu bequemer Aussicht herausgebautes ursprünglich bogenförmiges Stück eines Hauses 247; vom Schwalbennest 174. — erreiten: reitend erreichen 272. Vgl. Eraffen: raffend erlangen 83; erpringen: im Sprunge haschen. Andere Beziehungen der Partikel erl = enthalten: erkrähen 81, erprangen 243, ersättigen 86. — Erzbischof, archiepiscopus: der erste, vornehmste unter mehreren Bischöfen 149. — Erzherzog: einer der sieben vornehmsten deutschen Reichsbeamten oder Erzbeamten (der Kurfürst von Böhmen) 243. — Erlich, der oder das, aus dem Griech.: der gepflasterte Fußboden eines Zimmers 72. — Fächer, von fachen: ein Werkzeug, durch dessen Bewegung kühler Luftzug erregt wird 285. — Faden von fahen (= umfassen: fangen 19): was zum Fassen, Fängen und Umschließen dient, 1) von Zwirn, Wolle, Seide u. s. w. zum Nähen, Weben, Binden u. s. w.; 2) ein Maß der Tiefe, Höhe, Länge: was ein Mann mit ausgestreckten Armen umfassen kann, drei Ellen oder sechs Fuß 212. Vgl. Mafter. — Faste, die, Fem. Sing. (Gen. Sing. nach der schwachen Declin. der Fasten): kirchlich gebotene Enthaltung, sowohl von allen Speisen bei feierlichem Anlaß als auch von einigen, namentlich Fleischspeisen; 2) die bestimmte Fastenzeit, in der katholischen Kirche die vierzig Tage vor dem Oherfest 76. — Fäustel: ein Fausthammer der Bergleute, sowohl ein kleinerer, den sie in einer Hand, als auch ein größerer, den sie mit beiden Händen schwingen 206. — Federball: ein Spielball der Kinder, welcher auf einer Seite des leichteren, gleichartigen Fluges wegen mit Federn besetzt ist 263. — feien, von Fee, Fei = Zauber Göttin: durch Zauber spräche fest machen 100. — Feldmarschall: der Oberbefehlshaber eines Heeres 264. Vgl. Marschall. — Feuerpfahl, Brandpfahl: ein Feuerballen, der mit einer Pfeilspitze versehen ist, um in Häusern oder Schiffen stecken zu bleiben und sie anzuzünden 241. — Filz: die verdichtete, getrempelte Wolle der Schafe oder auch das Haar anderer Tiere, wie der Hasen, Mehe, Kamele, Ziegen, Kaninchen, woraus Stoffe zu Hüten, Mützen, Schuhen, Decken, Mänteln und mancherlei Gerät gewonnen werden 134. 179. — Firnschnee, von firn = alt (eigentlich fern hinsichtlich der Zeit): der alte, nie schmelzende Schnee der Hochalpen, der Gletscher 183. Das Adjektiv firn findet sich nur noch in den Zusammensetzungen; Firnkorn, Firnmoos (Korn, Moos vom vorigen Jahre), Firnwasser (Gletscherwasser), Firnwein (abgelagerter Wein). — Fjell, schwed. fjäll, dän. fjeld: felsiges Gebirge 209. — Fjord, schwed. und dän.: Meeresbucht 212. — Flanke, ein ursprünglich deutsches Wort, das unsere Vorfahren ins Romanische übertragen, wir zurückgenommen haben: 1) die Seite des Leibes; 2) des Heeres 163. — Flor, vom lat. flos: 1) die Blüte; 2) ein feines Gewebe; auch bildlich vom Nebel 280. — Fluß, die, Gen. und Dat. Flüh, Acc. Fluh, Plur. Fluhen und Fläh, nur in der Schweiz und im Elsaß gebräuchlich: